

fhh+g Sindlinger SINDLINGEN E.V. Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk+Gewerbe Sindlingen e.V.

Montag & Dienstag sind Spartage!

Textile Autowäsche

ESSO Station FRANK
Frankfurt GmbH

Höchster Farben-Straße 2
65931 Frankfurt am Main
Ruf 0 69-3700 1-0

AB 5.90 EUR

36. Jahrgang

Nummer 1

Januar 2014

Kurz gemeldet

Flugpionier

Dem Sindlinger Flugpionier Karl Caspar (1883 bis 1954) widmet der Heimat- und Geschichtsverein am Montag, 20. Januar, 19.30 Uhr, einen Vortrag im evangelischen Gemeindehaus (Gustavsallee). Archivar Karlheinz Tratt berichtet von dem Mann, der als Pilot, Flugzeugbauer und Unternehmer der Hanseatischen Flugzeugwerke AG bekannt war.

Abschied

Die CDU Zeilsheim verabschiedet am Sonntag, 12. Januar, den langjährigen Landtagsabgeordneten Alfons Gerling. Der 69-Jährige scheidet im Januar aus dem Landtag aus. Nicht nur Freunde und Weggefährten auch aus der Sindlinger CDU werden zu dem Empfang kommen, sondern auch der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier. Beginn ist um 10.30 Uhr in der Stadthalle, Bechtelwaldstraße 17.

Lesefreundin

„Hast Du den Troll gesehen?“ Das fragt die Lesefreundin Kinder ab vier Jahre am Mittwoch, 15. Januar, in der Stadtbücherei (Bahnstraße 124). Ab 15.30 Uhr geht sie mit den Kleinen auf Entdeckungstour in dem Buch von Wolfram Hänel. Zwei Wochen später, am 29. Januar, 15.30 Uhr, steht die Geschichte „Sooo Groß!“ von Tim Hopgood im Mittelpunkt.

Internet

„Wir zeigen's Ihnen!“ nennt die Stadtbücherei ihre Einführung ins Internet. Wer sich mit dem modernen Medium vertraut machen möchte, kann das am Donnerstag, 23. Januar, in der Sindlinger Stadtbücherei tun. Von 9 bis 10.45 Uhr geht es um Grundlagen, von 11 bis 12.45 Uhr um E-Mail. Wer dabei sein möchte, wird gebeten, sich vorher in der Bücherei anzumelden (Telefon: 37 27 24).

Falsches Fest

Nicht wie berichtet beim Ranzenbrunnenfest, sondern am Stadtteilsonntag hat der Gewerbeverein FHH+G Gutscheine verlost. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.



Das freie Feld am westlichen Sindlinger Ortsrand gilt als eine der größten potenziellen Bauland-Reserven der Stadt.

Foto: Michael Sittig

Stadtentwicklung

Viel Fläche, viele Fragen

Wohnungsbau westlich und südlich der Siedlung

Es stand schon in der Tagespresse: Die Stadt hat den Stadtrand bei Sindlingen für den Wohnungsbau entdeckt. Bürgermeister Olaf Cunitz (Grüne) stellte in einer Pressekonferenz Pläne des Magistrats zur Schaffung von Wohnbauflächen vor. Das größte Potenzial der 15 benannten Gebiete hat Sindlingen westlich und südlich der Ferdinand-Hofmann-Straße. Im Feld rund um die Internationale Schule sowie dort, wo derzeit Sportplatz und Kleingärten liegen, könnten 2000 Wohnungen entstehen, sagte Cunitz – sofern es die Seveso-II-Richtlinie zulasse.

Diese Richtlinie blockierte bislang jede größere Planung in Sindlingen, denn sie besagt, dass bei Neubaugebieten 1,5 Kilometer Abstand zu potenziell gefährlichen Produktionsbetrieben eingehalten werden müssen. Die Chlorchemie im Norden des Industrieparks Höchst ist ein solcher Betrieb. Doch Betreiber Akzo-Nobel hat vor kurzem eine nagelneue Anlage im Südwerk der Infraseriv errichtet. Außerdem sollen die Sicherheitsabstände durch technische Neuerungen kleiner werden. Ist damit in Sindlingen großflächiger Neubau möglich? Das soll mit Hilfe eines Einzelfallgutachtens geklärt werden, ließ Cunitz wissen. Darüber kann Sieghard Pawlik nur den Kopf schütteln. Der Sindlinger SPD-Stadtvordere begrüßt die

Idee zwar grundsätzlich: „Das ist eine große Chance für den Stadtteil“. Immerhin wird von den Sindlinger Ortsbeiräten seit Jahren beklagt, dass es aufgrund der Richtlinie kein Entwicklungspotenzial mehr gebe, der Stadtteil stagniere. Aber er sieht im Vorschlag des Bürgermeisters so viele Schwächen und Nachlässigkeiten, dass eine Überarbeitung dringend nötig sei. Die SPD im Römer hat deswegen im Dezember eine „dringliche Anfrage“ gestellt. Antworten sollen Ende Januar vorliegen.

Im Einzelnen kritisiert Pawlik den Zuschnitt des Gebiets, die Verlagerung von Sportplatz und Kleingärten, das Fehlen der Areale Sindlingen-Süd (hinter dem Turnerheim) und Zeilsheim-Süd (auf der nördlichen Seite der Limburger Bahnstrecke), die unklare Anbindung an das Straßennetz und nicht zuletzt Ungereimtheiten in Sachen Seveso-Gutachten.

Im einzelnen: „Warum sollen Bezirkssportanlage, Tennishalle und Kleingärten verlegt werden? Für das Geld könnte man Schulen sanieren oder 100 Wohnungen bauen“, sagt Pawlik. Da sei es sinnvoller, die Grenze des möglichen Baugebiets weiter westlich zu ziehen und die vorhandenen Anlagen an Ort und Stelle zu lassen. Ferner fragt sich Pawlik, wie die bis 4000 Bewohner ihre Häuser erreichen sollen: Etwa durch die Al-

bert-Blank-Straße? Sicher nicht, meint er. Denn schon jetzt leiden die Anwohner unter dem Verkehr von und zur Internationalen Schule. Um von der Farbenstraße aus angeedient zu werden, müsste jedoch der schienenegleiche Bahnübergang der Straße zur Internationalen Schule durch eine Unterführung ersetzt werden. Das werfe immense zusätzliche Kosten auf. Darüber sei sich der Bürgermeister wohl nicht im klaren, meint Pawlik. Unklar sei auch, wie sich die Ausweisung der Äcker als Grünzug im regionalen Flächennutzungsplan auf mögliche Baupläne auswirke. Nicht zuletzt fragt er, warum Sindlingen-Süd und Zeilsheim-Süd in Cunitz' Vorlage nicht auftauchen. Im Gutachten solle sinnvollerweise gleich mit geprüft werden, ob die Seveso-Richtlinie für diese Flächen noch greife oder nicht, regt er an.

Daneben irritieren den Sindlinger Stadtverordneten widersprüchliche Aussagen zum Gutachten. Schon vor über einem Jahr habe die SPD-Fraktion beantragt, die Seveso-Rechtslage mit Hilfe eines Gutachtens klären zu lassen. Der Magistrat antwortete damals, dass der Industrieparkbetreiber Infraseriv beabsichtige, ein Gutachten über die Ansiedlung weiterer Betriebe zu erstellen, die unter die Störfall-Verordnung fallen. Doch im jüngsten Gesprächs-

Fribolin: Es gibt schon einen Plan

Die CDU sieht es ähnlich wie Sieghard Pawlik: Der Vorschlag von Planungsdezernent und Bürgermeister Cunitz für eine Bebauung von Freiflächen westlich und südlich der Ferdinand-Hofmann-Siedlung ist „dringend ergänzungsbedürftig“, schreibt der Sindlinger CDU-Vorsitzende Albrecht Fribolin in einer Pressemitteilung.

Fribolin erinnert daran, dass es seit Jahrzehnten intensive Bemühungen im Stadtteil gibt, das Baugebiet Sindlingen-Süd (zwischen Farbenstraße und B 40) zu entwickeln. Im Rahmen des entsprechenden Bebauungsplanverfahrens mit der Nummer 313 wurde bereits 1996 eine Bürgeranhörung durchgeführt. Ziel dieses Planes war es, die vorhandene Infrastruktur von Sindlingen-Süd zu nutzen (Einzelhandel, Gastronomie, Busanbindung) und dem Stadtteil damit Entwicklungschancen zu eröffnen. „Leider wurden durch die Bestimmungen der Seveso-Richtlinie die Wohnungsbaupotenziale in Sindlingen-Süd nicht weiterverfolgt und ruhen – wie alle anderen denkbaren Flächen für Wohnungsbau auch – bis heute“, schreibt Fribolin: „Die Sindlinger CDU begrüßt deshalb die neue Initiative des Planungsdezernenten ausdrücklich, der ein Einzelfallgutachten für den Bereich westlich der Ferdinand-Hofmann-Siedlung und im Bereich des Sportplatzes vorsieht. Gleichzeitig fordert sie jedoch ein ebensolches Gutachten für das Baugebiet Sindlingen-Süd.“

Zwischenzeitlich hat Fribolin einen Antrag an den Ortsbeirat Sechs gestellt, dem er angehört. Darin beantragt er, das avisierte Einzelfallgutachten zu Auswirkungen der Seveso-II-Richtlinie auf geplante Wohnungsbauvorhaben in Sindlingen-Nord auch auf das Baugebiet Sindlingen-Süd auszudehnen. Ferner stellt er den Antrag an die Stadtverordnetenversammlung, den Magistrat zu beauftragen, über den Sachstand, beziehungsweise vorliegende Ergebnisse eines im März 2013 avisierten aktualisierten Gutachtens der Infraseriv zur Situation im Industriepark Höchst zu berichten.

AF/simobla

kreis der Nachbarn des Industrieparks sagte Geschäftsführer Roland Mohr, dass es Sache der Kommune sei abzuwägen. „Wie denn nun?“, fragt Pawlik. So oder so sei anscheinend noch nichts in die Wege geleitet worden. „Der Bürgermeister handelt nicht. Die Vorlage ist ein wenig durchdachter Schnellschuss“, kritisiert er. Dem will die SPD-Stadtvordere fraktion mit ihrem Dringlichkeitsantrag auf die Sprünge helfen. Denn „ich wünsche mir zügiges, schnelles Vorgehen ohne weiteren Zeitverlust“, sagt Sieghard Pawlik. *bn*



Überraschung für die Drittklässler

Eigentlich wollten die Drittklässler der Meister-Schule den Frankfurter Weihnachtsmarkt besuchen. Doch aufgrund von Terminverschiebungen ließ sich das nicht verwirklichen. Die Enttäuschung der Kleinen war so groß, dass Eltern und die Klassenlehrerinnen Sabine Di Lucente und Mareike Schramm beschlossen, einen Ausgleich zu schaffen: „Wir machen einen eigenen Weihnachtsmarkt. Auf dem Schulhof, und nur für die beiden dritten Klassen“. Gesagt, getan. An einem Freitag im Advent bauten die Helfer einen Pavillon auf, dekorierten ihn weihnachtlich und überraschten die 44 Kinder mit selbst gebackenen Waffeln und heißem Kinderpunsch. Weihnachtsmusik und Zauberer Glenn Gareau sorgten für Unterhaltung. „Das war meine schönste Überraschung in meinem ganzen Leben“, strahlte Iman, und auch seine Mitschüler urteilten: „Das war eine tolle Überraschung“ und „Wie schön!“. Das fanden übrigens auch die erwachsenen Gäste aus der Schulgemeinde, nämlich Leiterin Felicitas Rathke, Hausmeister Stöltzing und Sekretärin Geang.

Gesangverein Germania

Männerchor ehrt treue Mitglieder

Hugo Schmidt singt seit 60 Jahren mit

Beim Jahresabschluss ehrte der Vorstand des Männerchors des Gesangvereins Germania seine Jubilare. Bekocht und bedient von den Damen des Frauenchores, konnte der Männerchor einen gemütlichen Abend verbringen. Nach Vorsitzender Jochen Dollase die anwesenden Jubilare mit Gattinnen und die Sänger begrüßt und sich auch bei Dirigent Hans Schlaud für das vergangene Jahr bedankt hatte, stand zunächst das gemeinsame Essen im Mittelpunkt. Angesichts des leckeren Reh- und Rindergulaschs vom Buffet griff jeder gerne zu. Nach dem Essen leitete der Männerchor feierlich zur Ehrung über. Vize Hans Riegelbeck hielt die Laudatio.

„Standing ovations“, stehenden Beifall erhielt der ehemalige Schriftführer und aktive Sänger Hugo Schmidt für 60 Jahre aktiven Chorgesang, aber auch die anderen Geehrten haben stolze Jubiläen vorzuweisen, so zum Beispiel Thomas Riegelbeck, der unmittelbar nach seiner Geburt angemeldet wurde. Der Chor zeichnete ihn nun für vierzigjährige Mitgliedschaft aus und ernannte ihn, wie es bei dieser stattlichen Anzahl von Jahren üblich ist, zum Ehrenmitglied. Weiter wurden ausgezeichnet: Detlev Nun für 25 Jahre aktives Singen und die fördernden Mitglieder Fritz Hedtler, Wolfgang Fröhlich und Peter Langmartin (25 Jahre), Peter Dopfer (50 Jahre) sowie Walter Schmidt (60 Jahre). Die Jubilare wussten so manchen Schwank aus frühen Jahren zu berichten, und so nahm der Abend einen gemütlichen Ausklang, berichtet Jochen Dollase. Die Germania wünscht allen Freunden und Gönnern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2014.



Die Jubilare des Germania-Männerchors: (von links) Walter Schmidt, Hugo Schmidt, Vorsitzender Jochen Dollase, Thomas Riegelbeck, Fritz Hedtler, Wolfgang Fröhlich, Peter Dopfer, Peter Langmartin, Detlev Nun und zweiter Vorsitzender Hans Riegelbeck. Auf dem Bild fehlt Werner Raschke (40 Jahre förderndes Mitglied). Foto: Michael Sittig

Sing, gewinn und teile

Den ersten Platz hat der Männerchor des Gesangvereins Germania beim Gewinnspiel „Sing und gewinn“ eines Anzeigenblattes erreicht. Dafür hatten die 62 Sänger ein Video aufgenommen, eingereicht und anschließend fleißig im Internet darauf geklickt. Denn Sieger wurde, wer die meisten Klicks erhielt. Die Sänger kamen auf über 12000 Klicks, rund 3000 mehr als die Zweitplatzierten. War das für die Germania im Großen und Ganzen ein Spaß, waren die Unterlegenen aus anderen Gründen an den Start gegangen. Familie Palm hatte nämlich gehofft, den Wettbewerb und damit einen 3000-Euro-Möbelgutschein zu gewinnen. Ein Mitglied der Familie ist an Parkinson erkrankt und braucht dringend Möbel, vor allem ein spezielles Gesundheitsbett, das die Kasse nicht bezahlt. Als die Germania davon erfuhr, fackelten die Sänger nicht lange und teilten das Preisgeld mit der Familie. Die war überglücklich und bedankte sich herzlich. *bn*

Frauenchor feiert stimmungsvoll

Silberne Nadel für Ingrid Isemann

Es ist schon gute, alte Tradition: In der letzten Singstunde des Jahres treffen sich die Sängerinnen des Frauenchores zusammen mit ehemaligen Sängerinnen und geladenen Ehrengästen zu einem gemütlichen Beisammensein. Bei einem kalt/warmen Buffet, zu dem jede einzelne Sängerin ihren kulinarischen Beitrag geleistet hat, lässt man noch einmal das zurückliegende Jahr Revue passieren. Erstmals wurden in diesem Jahr

bei dieser vorweihnachtlichen Feier auch die Jubilare geehrt. Vorsitzende Traudlinda Peters überreichte Ingrid Isemann eine Urkunde und die silberne Ehrennadel des Hessischen Sängerbunds für ihre 25-jährige aktive Mitgliedschaft. Sie dankte ferner Lisa-Michelle Dietz für ihre 25-jährige passive Mitgliedschaft. Leider verhinderte ihr Studium in Berlin eine Teilnahme an der Feier. Urkunde und

Präsent müssen daher nachgereicht werden. Abgerundet wurde der stimmungsvolle Abend mit gefühlvoll dargebrachten Weihnachtsliedern und -gedichten. Gleich zu Beginn des neuen Jahres starten die Sängerinnen des Frauenchores mit ihrem neuen Chorleiter, Herrn Musikdirektor Michael H. Kuhn. Auf das Ergebnis dieses Neustarts darf man gespannt sein! *as*

Germania Frauen

Erste Stunde mit neuem Chorleiter

Michael H. Kuhn leitet von nun an den Frauenchor

Mit der Verpflichtung von Musikdirektor Michael H. Kuhn aus Wolfshausen (Rheinland-Pfalz) hat der Frauenchor Germania die Suche nach einer neuen Chorleitung innerhalb weniger Wochen erfolgreich beendet. Herr Kuhn wird als Nachfolger von Brigitte Schlaud, die den Frauenchor mehr als 36 Jahre sehr erfolgreich geleitet hat, die chorische Arbeit bereits ab Januar 2014 fortsetzen.

Vier Bewerber hatten die Frauen zu einem Probedirigat eingeladen. Danach fiel die Wahl der Sängerinnen auf Michael H. Kuhn. Der sehr erfolgreiche Chorleiter und nationaler Juror bei verschiedenen Chorwettbewerben konnte die Sängerinnen während einer Probechorstunde sowohl durch seine musika-

lischen Fähigkeiten als auch durch seine positive Motivation und Begeisterung schnell überzeugen. Die Chorproben werden zukünftig mittwochs von 20.15 bis 21.45 Uhr weiterhin im Gemeindehaus St. Dionysius, Huthmacherstraße 21 in Sindlingen, stattfinden. Der Frauenchor Germania würde sich freuen, wenn durch diesen Neustart weitere (neue wie auch ehemalige) Sängerinnen die Gelegenheit nutzen, in die Chorarbeit einzusteigen. Die erste Singstunde ist am 22. Januar. Das Erlernen hochwertiger Chorliteratur, jede Menge Spaß und ein freundliches Miteinander im Chor werden garantiert - Neue Mitglieder sind herzlich willkommen! as/Frauenchor Germania

Mitglieder der Fördergemeinschaft Handel - Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.



Kontakt FHHG	Fachgeschäfte	Sparkassen-Banken-Versicherungen
Schreibwaren/Toto-Lotto Elke Erd Hugo-Kallenbachstr. 14, 65931 Frankfurt Tel. 069-37560701, Fax 069-37560702	Heimtier- und Gartenbedarf, Geschenkartikel Samen Schlereth, Inh. U. Schlereth e.K. 069-372954 Farbenstraße 41	Frankfurter Sparkasse 1822 H. Hombach Sindl. Bahnstr. 22-24 069-2641-5920
Gesundheit u. Körperpflege	High Voltage Zweiradshop, Dennis Brößgen Lehmkaufstr. 14 069-25753772 E-Mail: highvoltagezweiradshop@arcor.de	Nassauische Sparkasse, Finanz-Center 069-1307-17601 Karin Wenz Sindl. Bahnstr. 115 Fax 069-1307-17699
Alexander Apotheke Huthmacherstr. 1 069-374242	Gastronomie und Hotels	Volksbank Sindl. Bahnstr. 17 069-3700050
Haas Friseure, Hugo-Kallenbach-Str. 14 069-84773135	Karins Petite Cuisine Imbißstube K. Karpucelj Lehmkaufstr. 15 069-373133	Allianz-Versicherungen Melanie Lünzer Hauptvertretung 069-306573 Bolongarstr. 160 Fax 069-302087
Nagel- und Kosmetikstudio "Dynamite Nails" Richard-Weidlich-Platz 5 069-37002590 E-Mail: dynamitenails@hotmail.com	Restaurant Opatija A. Budimir Weinbergstr. 59 069-373637	Medienproduktion
Haarstudio Venera mail: haarstudio-venera@t-online.de Allesina Straße 32 Telefon 069/ 37 56 89 50	Hotel Post E. Rötger-Hörth Sindl. Bahnstr. 12-16 069-3701-0	CallenderMedia Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen Tel. 37108301 Fax 37108303, Email: info@callendermedia.de Web www.callendermedia.de
KeDo Krankenpflege 069 / 346010 Goldgewann 10 mail: info@KeDo-Gruppe.de	Haus Sindlungen Kultur & Veranstaltungen 069 420889830 Sindlinger Bahnstr. 124, 65931 Frankfurt, Fax 069 420889899 www.haus-Sindlingen.de • info@haus-sindlingen.de	Fotostudio
Bauer & Partner GmbH 069 / 306838 Hostatost. 20, 65929 Höchst www.orthopaedie-bauer.de	Rund ums Haus	Lothar Staab, Allesinastr. 56 069 - 372145 E-mail: Fotostaab@t-online.de
Rund ums Auto	Fernsehtechnik R. Wirz Zehnthofgasse 1 069-371111	Druckereien
KFZ-Kümmeth K.-H. Kümmeth Ferdinand-Hofmann-Str. 83 069-372010	Gärtnerei Mohr & Emert GmbH Stefan Emert Fax: 069-315765 Wachenheimer Str. 5, 65835 Liederbach/Ts. 069-303093	Druck+Verlag Klein Annabergstr. 85, F-Zeilsheim 069-366600
Kfz.-Meisterbetrieb Markus Frank GmbH ESSO-Station Frank, Frankfurt GmbH Höchster Farbenstr. 2 069-37001-0	Blumenhaus Mohr & Emert Johann-Sittig-Str. 1 069-371908	Sonstige Dienstleistungen
Gebr. Langenberg GmbH, Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb Krümmiling 3a 069-372519	Kommunikationstechnik-Elektro G. Weide jun. Herbert-von-Meister-Str. 22 069-374447	Steinmetzbetrieb Messerer GmbH Farbenstraße 80 069-371721
AUTOFIT Oliver Hassmer Höchster Farbenstr. 2 069-370010	Sittig Industrie-Elektronik I. Sittig Goldgewann 4 069-3700020	Heuse Bestattungen GmbH&Co.Kg Zweigniederlassung Sindlingen Sindlinger Bahnstraße 77, 65931 Frankfurt E-Mail: info@heuse-bestattungen.de Tel. 0800/6080908
PATRICK FRANKE & MOSCHOS KAKAVOURIS GBR KFZ-MEISTERBETRIEB, ALT ZEILSHEIM 74 069-364 206 FAX 069-361 032, Email: kfz-franke@t-online.de	Metallbau Löllmann GmbH Mockstädter Str. 1 069-372714	Rechtsanwälte
Essen und Trinken	Schreinerei W.& A. Schmitt Weinbergstr. 1 069-374875	Rechtsanwalt Dr.R. Brehm Steinmetzstr. 9 069-3700000
Bäckerei Jörg Richter Sindlinger Bahnstr. 15 069-375251	Heizung, Gas u. Wasserinstallation Christoph Tratt Sindl. Bahnstr. 30 069-373376	Rechtsanwaltskanzlei Barton 069-374555 Hermann-Küster-Str. 7 Fax: 069-37108969 e-mail: info@kanzlei-barton.de
Sindlinger Getränkestraße (SGS) www.getraenke-strasse.de Getränkeabholmarkt und Lieferservice Tel.069/37 16 55 Sindlinger Bahnstr.25A Fax 069/13 81 76 66	Heizung, Gas u. Wasserinstallation H.-J. Stier Farbenstr. 48 069-374993	Fahrschule
	Malerwerkstätte Gumb, Herbert von Meister-Str. 13 069-37108344	Fahrschule Peter Grawruska 0172-8324182 Sindlinger Bahnstr. 40 fahrschulegawruszko@gmx.de
	J. Karell, Malermeister Zehnthofgasse 1a 069-373708	

DRK-Ortsverein Höchst-Zentrum West

Aus Liebe zum Menschen

Abteilung Sozialarbeit verteilt Einkaufsgutscheine an Bedürftige

Sie wissen nicht nur, wie Wunden zu behandeln oder Blutspenden zu organisieren sind, sie haben auch ein großes Herz für Bedürftige. Deshalb gibt es im Ortsverein Höchst-Zentrum West des Deutschen Roten Kreuzes eine eigene Abteilung für Sozialarbeit. Im Laufe eines Jahres erwirtschaften deren Mitglieder durch verschiedene Aktionen Geld, das sie in der Vorweihnachtszeit in Form von Einkaufsgutscheinen an Menschen in Höchst, Unterliederbach, Nied, Sossenheim und Sindlingen verteilen, die mit knappem Budget wirtschaften müssen.



Einkaufsgutscheine für Bedürftige überreichten (von rechts) Angelika Mayer und Maria Fischer vom Roten Kreuz Höchst-Zentrum West an Gemeindefereferentin Claudia Lamargese. Foto: Michael Sittig

Von insgesamt rund 3000 Euro ist der größte Teil durch den Verkauf von Brat- und Rinsdwürsten, Steaks, Pommes, Kartoffelpuffern, Kinderpunsch und Glühwein am Stand auf dem Höchster Weihnachtsmarkt erwirtschaftet worden. Neben dem Verpflegungsstand verkaufte die Abteilung Sozialarbeit an ihrem Stand auch selbst gebackene Plätzchen und Marmeladen, viele Handarbeiten, gestrickte Strümpfe, Mützen und Schals sowie selbst genähte Taschen und Teddybären, Weihnachtsschmuck und vieles mehr. In Sindlingen überreichten die Leiterin der DRK-Höchst-Sozialarbeit, Maria Fischer, sowie die Vor-

sitzende des Ortsvereins Höchst-Zentrum West, Angelika Mayer, 20 Gutscheine an die katholische Gemeindefereferentin Claudia Lamargese. Sie wird sie denjenigen zukommen lassen, die die Gutscheine für einen Einkauf bei Rewe gut gebrauchen können.

Durch Kindergärten, Seniorenclub und andere soziale Aktivitäten wissen die Kirchengemeinden recht gut, bei wem das Geld knapp ist. Sie führen eine Liste, die sie an die Stadt

melden. Denn auch die zahlt vor Weihnachten aus den Erträgen der Höchster Wohlfahrtsstiftung (Adolf und Luisa Häuser-Stiftung) ein kleines Weihnachtsgeld in Höhe von 60 Euro aus. Das Rote Kreuz legt aus seinen Mitteln nochmal 15 Euro dazu. Neben den 20 Gutscheinen für Sindlingen sind es für Nied, Unterliederbach, Höchst und Sossenheim diesmal weitere 150 gewesen. Die Rotkreuz-Sozialarbeit engagiert sich darüber hinaus in der Be-

treuung von Menschen, die nicht mehr alleine weggehen können. Sie unterstützt, im Wechsel der Stadtteile, jedes Frühjahr Halbtagesfahrten nach Aschaffenburg, Bad Camberg oder Bad Nauheim mit dem Bus. Auch hierbei helfen die Seniorenclubs und Gemeinden, indem sie Maria Fischer mögliche Interessenten nennen.

„Die verschiedenen Abteilungen des Ortsvereins Höchst, Sozialarbeit, Sanitätsdienst, Katastrophenschutz und Jugendrotkreuz, arbeiten Hand in Hand ehrenamtlich zusammen und so kommt es dann auch zu diesem Betrag, den wir wieder an unser Mitmenschen zurück fließen lassen können. Nach dem Motto „Aus Liebe zum Menschen...“, erklärt Angelika Mayer. Die Sindlingerin ist aktives Mitglied im DRK-Ortsverein West und lädt dazu ein, das DRK kennenzulernen: „Wenn Sie Interesse an unserer ehrenamtlichen Arbeit haben, wir sind jeden Donnerstag ab 19 Uhr in unserem DRK-Haus in der Adelonstraße 31 in Höchst, Nähe Bahnhof Hinterausgang, oder telefonisch unter (069) 45 00 13 335 und 45 00 13 346 sowie per E-Mail unter ov@drkfrankfurt.de zu erreichen.“ *am/bn*

Advent

Sportler öffnen ein Türchen

Badminton-Abteilung beteiligt sich am Lebendigen Adventskalender

Im Feuerkessel lodern die Flammen. Funken stieben in den nachtschwarzen Himmel. Am Eingang zur Sporthalle des Turnvereins schimmern Lichter, reflektiert eine goldene Zahl das Gleißeln: Der „Lebendige Adventskalender“ hat sich heute vor dem Eingang der Sportstätte eingefunden. Gastgeber ist die Badminton-Abteilung des Turnvereins.

Der „Lebendige Adventskalender“ besteht seit vielen Jahren. Christen treffen sich während der Dezembertage bis Weihnachten jeden Abend an einem anderen Ort, vor einem anderen Fenster, einer anderen Tür, um gemeinsam zu singen, Geschichten zu hören und sich so auf die Feiertage zur Geburt Christi vorzubereiten. Kindergärten, gemeindliche Gruppen und vor allem Privatleute richten die abendlichen Zusammenkünfte vor schön dekorierten und nummerierten Fenstern aus. Dass auch eine Sportgruppe zu den Gastgebern zählt, ist eher un-

gewöhnlich. „Das ist der Geist der Abteilung. Wir sind integrativ, wir bringen gerne unterschiedliche Leute zusammen“, sagt Abteilungsleiter Alexander Stollberg. Badminton wird im Turnverein erst seit wenigen Jahren gespielt, seit dem Bau der eigenen Halle. In der Abteilung sind Männer und Frauen von siebzehn bis 70 Jahren aktiv. „Wir sind eine bunte Truppe, auch sozial ganz gemischt“, sagt Stollberg. Sportlich stehen die Badmintonspieler noch am Anfang. Erstmals nehmen sie am Turnierbetrieb teil, mit mäßigem Erfolg. Aber das Miteinander ist außergewöhnlich. Freitags nach dem Training sitzen die Spieler noch lange beisammen, reden, lachen, planen, zum Beispiel Veranstaltungen. Die Badminton-Abteilung betrieb beispielsweise den TVS-Stand beim Sindlinger Weihnachtsmarkt. „Wir bekommen eben immer genügend Helfer zusammen“, sagte Annette Pfeiffer. Als es um den Lebendigen Adventskalender ging, war die Zu-



Vor der Sporthalle des Turnvereins richtete die Badminton-Abteilung eine der abendlichen Zusammenkünfte aus. Foto: Michael Sittig

stimmung ebenfalls groß. „Das kam schon vergangenes Jahr gut an“, erklärt Stollberg. Zumal die Abteilung im Anschluss Weihnachten feierte. Zunächst aber las Conny Ehret im flackernden Feuerschein vor der Halle eine Geschichte vor. Lieder

und weitere Wortbeiträge folgten, und am Ende bewirteten die Badmintonspieler die etwa 40 Teilnehmer des Lebendigen Adventskalenders mit Chili und Getränken. Und überlegen schon, was sie als nächstes unternehmen. *bn*

Evangelische Gemeinde

Gude Petrus! Hessisch zum Doodlache

Mundart-Abend mit Rainer Weisbecker

„Ich babbel von der Lebber weg wie mer mei Schlappmaul gewachse is!“ Fröhlich grinst Rainer Weisbecker in die Runde. Der Niederräder erzählt Geschichten und singt Lieder im schönsten Frankfurter Dialekt und bringt die Zuhörer ein ums andere Mal zum Lachen. Irgendwie passend, dass er sein Programm „Gude Petrus“ auf Einladung der evangelischen Gemeinde im gut besetzten evangelischen Gemeindehaus vorträgt. Und kein Wunder, dass dauernd jemand lacht. „Himmlich Hessisch zum Doodlache“ lautet schließlich der Untertitel.



Mal mit Gitarre, mal ohne unterbielt Rainer Weisbecker die Besucher des Mundartabends. Foto: Hans-Joachim Schulz

„Wir hatten 2012 schon einmal einen Frankfurter Abend“, sagt Pfarrer Ulrich Vorländer: „Das wollten wir auch dieses Jahr wieder machen. Hauptzweck ist, Menschen zusammenzubringen. Dazu ist die Pause genauso wichtig wie das Programm“, sagt er und blickt in Runde. Während Rainer Weisbecker mit Zuhörern plaudert oder eins seiner Mundart-Bücher verkauft, stehen die Besucher in Grüppchen beisammen, unterhalten sich, gönnen sich einen königlichen Schoppen. Die drei Erst-

platzierten der Wahl zum Sindlinger Apfelweinkönig, nämlich Stefan Daube/Jörg Peters, Jochen Dollase und Markus Krämer/Wolfgang Scheh haben den Apfelwein gespendet, der jetzt ausgeschenkt wird. Der Schoppen, das Stöffche, der Ebbelwoi spielt auch bei Rainer Weisbecker häufig eine Rolle. Wie könnte es anders sein in einem frankfurterischen Programm. Unter anderem erklärt der 60-Jährige, wie die Frankfurter „trotz ihrer Lahmarschigkeit zu ihrer Mundart kamen“. Als der liebe Gott die Dialekte ver-

gab, ließen sich die Frankfurter Zeit. Während sie ihren Schoppen genossen, Grieß Soß und Handkäs mit Musik erfanden, holten sich Berliner, Bayern, Sachsen und alle anderen ihre Dialekte ab. Als die Frankfurter endlich auch nachfragten, war keiner mehr übrig. Bedröppelt fragten sie: Wie sollen wir denn nun die Frau Rauscher besingen? Da sagte der liebe Gott: „Geht ham, trinkt ein Schuppe und babbelt halt so wie ich...“ Ja, „voller Witz und voller Schneid, so babbele bei uns die Leut“, sang Weisbecker zur Gitar-

re. Die Mundart wurde ihm in die Wiege gelegt. „Sie wurde bei uns zu Hause bewußt gepflegt“, berichtet er. Stoltze war Pflichtlektüre, daneben fing er schon als Jugendlicher mit Akkordeon und Gitarre an. Er spielte Blues im Sinkkasten, blieb der Musik auch später, neben seiner Tätigkeit als Diplompädagoge in der Flüchtlingsbetreuung des Landes, treu. Seit Anfang der 70-er Jahre schreibt er selbst Gedichte, Geschichten, Lieder und Blues in Frankfurter Mundart. Seit zwölf Jahren ist das Hobby sein Brotberuf; überwiegend solo unterwegs, tritt er auch mehrmals im Jahr mit dem Sindlinger Mario Gesiarz als Frankfurter Mundart-Rezitations-Theater „Rezibabel“ auf. Etliche Bücher hat er mittlerweile verfasst, abendfüllende Soloprogramme erstellt und CDs bespielt. Nächste Gelegenheit, ihn live zu erleben, ist am Samstag, 7. Dezember, 20 Uhr, in Dietzenbach mit dem hessisch-schrägen Weihnachtsprogramm „De perforierte Nickeloos“. Mehr zu Rainer Weisbecker im Internet unter www.mundartprojekte.de. *bn*

Hotel Post

Alle Zimmer mit Bad/WC oder Dusche/WC, Telefon und TV
 Tagungsräumlichkeiten von 6 – 60 Personen
 Sindlinger Bahnstraße 12-16 * 65931 Frankfurt am Main *
 Telefon 069-37010 * Fax 0049-69-3701502
www.airporthotel-post.de * E-Mail: info@airporthotel-post.de

Restaurant Poststuben



Restaurantöffnungszeiten von 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr, Küche 17.00 bis 24.00

Elke Erd
 Tel.: 069/37560701
 Fax: 069/37560702

Schreibwaren
 Bastelbedarf
 Geschenkartikel
 Zeitschriften
 Fotoarbeiten
 Toto, Lotto

Elke Erd Hugo-Kallenbach-Str. 14 65931 Frankfurt/Sindlingen

Öffnungszeiten:

Mo. 7.30 - 13 Uhr Die. - Frei. 7.30 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr

Sa. 8.30 - 13 Uhr



Meisterbetrieb des Zweiradhandwerks
 Pedelec und Elektrorollerverkauf.
 Service und Teile für Benzin- und Elektroroller.
 Motorräder auf Anfrage

Dennis Bröllgen
 Lehmkaufstrasse 14
 65931 Frankfurt am Main
 Tel.: 069/25753772
 Mobil: 0157/39438037
 Email: highvoltagezweiradshop@arcor.de
 Web: www.highvoltagezweiradshop.de



H.M.S.
 Haus- & Gartenbau
 Mathias Huthmacher

Alt Sindlingen |
 65931 Frankfurt am Main

Tel.: 069-373933, Mobil: 0178-9712720
 Fax: 069-37560856

hms.bau@gmx.de

Gartenbau • Anlagenpflege • Baumfällung • Erd- und Baggerarbeiten • Pflaster- und Abbrucharbeiten • Holzterassen • Innenausbau • Tor-, Tür und Zaunarbeiten • Schleifdienste • Winterdienst und vieles mehr

SCHMERZSCHLUCKER

DIE INNOVATION GEGEN RÜCKENSCHMERZEN UND VERSPANNUNGEN

- + wird dem Therapieverlauf angepasst
- + eignet sich für jeden Schuh
- + lindert Schmerzen
- + korrigiert die Körperhaltung
- + kräftigt die Fußmuskulatur
- + verbessert die Durchblutung
- + erhöht die Mobilität
- + harmonisiert muskuläre Dysbalancen
- + optimiert den Muskeltonus
- + beugt Verletzungen vor



BAUER & PARTNER GMBH

... gut zu Fuß!

Hostatostraße 20 • 65929 F-Höchst
 Tel. 069/306838 • Parkplatz im Hof
www.orthopaedie-bauer.de

Erfahrungen sammeln

Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst sind nach Auslaufen des Zivildiensts entstanden. Sie sollen jungen Menschen Gelegenheit geben, während eines Orientierungs-, Bildungs- und Entwicklungsjahrs Erfahrungen zu sammeln. Beide Dienste bieten die gleichen finanziellen Rahmenbedingungen für die Freiwilligen. Das sind 300 Euro Taschengeld pro Monat. Für die Einsatzstellen entstehen monatliche Kosten pro Stelle von 450 Euro im FSJ und 420 Euro im BFD. Beide Dienste dauern in der Regel 12 Monate und starten jeweils am 1. September. Im FSJ werden von den Freiwilligen fast ausschließlich Kinder und Jugendliche im Sport betreut. Hierfür ist im FSJ eine allgemeine Übungsleiterausbildung Breitensport Profil Kinder und Jugendliche integriert, wofür auch die Lizenz erlangt werden kann.

Tanzkurs im Turnerheim

Tanzen macht Spaß, hält fit, kann mit dem Partner und in jedem Lebensalter betrieben werden. Ein idealer Sport also für Jedermann. Wer schon immer mal darüber nachgedacht hat, dass es schön wäre, diesen geselligen Sport zu betreiben, hat dazu ab Januar 2014 Gelegenheit. Jörg Schmitt, ein Tanzlehrer, der schon seit 2002 den Tänzern von

Sindlingen und Umgebung die richtigen Schritte beibringt, wird ab Freitag, 10. Januar, beim TVS einen Kurs für Anfänger und Wiedereinsteiger anbieten. Der Kurs findet Freitag abends ab 20 Uhr im Turnerheim statt. Anmeldungen bitte direkt bei Herrn Schmitt, Telefon 0152 / 265 124 46 oder per Mail: joergschmitt@arcor.de.

Katholische Kirchengemeinde

Kartenvorverkauf für Kappensitzung

Der Kartenvorverkauf für die Kappensitzung (Freitag den 21.2.) der katholischen Kirchengemeinde St. Dionysius/St. Kilian hat begonnen. Interessenten wenden sich bitte an Wolfgang Schuhmann, Steinmetzstr. 19 in Sindlingen, Tel.: 069 372347.

Handballer wieder am Ball

Mit einem Spielfest für die Jüngsten beginnt der Handballbetrieb in der TVS-Halle im Neuen Jahr. Am Sonntag, 19. Januar, dürfen sich Mädchen und Jungen der F-Jugend der HSG Sindlingen-Zeilsheim ab 10 Uhr in der Halle bewegen. Nach drei Stunden allerdings ist Schluss. Dann werden die Spielgeräte weggeräumt und Platz gemacht für die männliche D-Jugend. Sie erwartet um 14 Uhr den PSV Grün Weiß Wiesbaden zum Punktspiel. Um 15.30 Uhr spielt die weibliche B-Jugend gegen TG Rüdelsheim, um 17.30 Uhr die männliche B-Jugend gegen SG Nied. Am folgenden Wochenende stehen ebenfalls Heimspiele an. Am Sams-

tag, 25. Januar, treten die männliche A-Jugend (14 Uhr), Herren II (16 Uhr) und Herren I (18 Uhr) an, am Sonntag, 26. Januar, männliche E-Jugend (12.45 Uhr), weibliche A-Jugend (14.30 Uhr), Damen II (16.30 Uhr) und Damen I (18.30 Uhr). Ausschließlich Jugendmannschaften sind am 1. und 2. Februar zugange. Am Samstag, 1. Februar, 17 Uhr, trifft die männliche C-Jugend auf HSG VfR/Eintracht Wiesbaden, am Sonntag, 2. Februar, spielen männliche E-Jugend (11.15 Uhr), männliche D-Jugend (13 Uhr), männliche B-Jugend (14.30 Uhr), weibliche B-Jugend (16.20 Uhr) und weibliche A-Jugend (18.15 Uhr). hn

Volleyball

Damen auf dem dritten Platz

Gute Ergebnisse machen Mut für die Rückrunde



Gewonnen! Es freuen sich Sandra Richby, Doris Kreimeier, Galina Falkowski, Melanie Pfälzner, Tamara Wende, Christina Usai, Julia Galhofer und Erika Giske vom TV Sindlingen.

Recht zufrieden schauen die Spielerinnen und der Trainer der Volleyball-Damenmannschaft des TV Sindlingen auf die bisher absolvierte Hinrunde zurück. In der nunmehr dritten Saison in der Bezirksliga Ost des Bezirks West steht die Mannschaft auf dem dritten Tabellenplatz und hat bereits die beiden Teams auf den ersten beiden Plätzen mit jeweils 3:2 in zwei spannenden Heimspielen besiegt. Durch das neue Punktergabesystem der Tabelle wurden den Damen zwar im Vergleich zu den Regeln vom letzten Jahr zwei Punkte weniger anerkannt, was den Spaß am Gewinnen aber nicht mindert. Der Zusammenhalt und die Freude am Spiel sind besser als je zuvor und mit neu dazu gewonnenen und wieder zurückgekehrten Spielerinnen stieg die Zuversicht, dieses Jahr erneut den Klassenerhalt zu schaffen. Gerade nach anfänglichen Bedenken, ob

überhaupt genug Spielerinnen für diese Saison zur Verfügung stehen würden, war dies ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Mit dem dritten Tabellenplatz nach dem siebten Saisonspiel hatte jedenfalls keiner gerechnet. Jetzt heißt es stark bleiben und weiter trainieren, sagen sich die Volleyballerinnen: „Wir sind gespannt, was die Rückrunde mit sich bringt. Eines ist aber jetzt schon sicher: Wir werden den kommenden Spielen ohne Angst, dafür mit viel Vorfreude entgegen sehen“, berichtet Melanie Pfälzner. Nächster Spieltag ist Samstag, 25. Januar, ab 15 Uhr in der Winter-sporthalle Frankfurt gegen TV Bergen-Enkheim und TV Bommerheim II. Am 15. März treten die Damen ebenfalls ab 15 Uhr zuhause in der TVS-Halle gegen TV Sierstadt und SSC Bad Vilbel an.

simobla

Turnverein Sindlingen

„Papa, wir müssen nach Südhessen“

Leon Müller absolviert ein freiwilliges soziales Jahr beim Turnverein

Anderthalb Stunden Anfahrt nimmt Leon Müller in Kauf, um in Sindlingen zu arbeiten. Der 17-Jährige aus Bad Soden-Salmünster absolviert beim Turnverein ein freiwilliges soziales Jahr.

Auch bei anderen Vereinen hatte er sich beworben und Gespräche geführt. Aber nach dem Besuch beim TVS war ihm klar: „Ich will hierher“, sagt der groß gewachsene junge Mann. Denn hier hat er viele Möglichkeiten mitzuarbeiten. Das gilt zum einen für die Betreuung von Übungsgruppen im Verein als auch an den Sindlinger Grundschulen, mit denen der TVS kooperiert. Leon Müller trainiert die Handball-E-Jugend und die weibliche Volleyball-B-Jugend. Er assistiert in den Turnstunden und führt gemeinsam mit Johannes Sittig die Grundschul-AGs durch, in denen die Kinder den Umgang mit dem Ball lernen. „Das Bewegungstraining ist wirklich nötig“, hat Müller festgestellt, „manche können nicht mal einen Ball richtig werfen oder fallen beim Rückwärtslaufen um“. Vielleicht liegt es am Leben in der Stadt. Er selbst ist in ländlicher Umgebung aufgewachsen. „Wir waren immer draußen unterwegs“, erinnert er sich an bewegte Kindheitsjahre. Als aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr seit dem neunten Lebensjahr nimmt er regelmäßig an Leistungswettkämpfen teil. In seiner Freizeit fährt er, wie viele in Bad Soden-Salmünster, mit dem Mountainbike die Spessart-Hügel hoch und runter. In der Gesamtschule hat er den Schwerpunkt



Seine Handball-Kinder sind ihm schon ans Herz gewachsen: Leon Müller absolviert ein freiwilliges soziales Jahr beim Turnverein. Foto: Michael Sittig

Sport gewählt und dadurch in viele Sportarten hineingeschnuppert. Nach dem Realschulabschluss, „habe ich es verrodelte, mich rechtzeitig um einen Praktikumsplatz zu kümmern“, sagt er. Um die Fachhochschulreife für Sozialpädagogik zu erwerben, muss er ein Jahr Praktikum vorweisen und anschließend wieder auf die Schule gehen. Da erschien ihm ein Freiwilliges Soziales Jahr als sinnvolle Möglichkeit, die Wartezeit zu überbrücken. Sportlich sollte es sein. Deshalb suchte er auf der Internetseite der Sportjugend Hessen nach Vereinen, die eine FSJ-Stelle anbieten. Dort stieß er unter anderem auf den Turnverein.

„Wir haben uns sowohl für FSJ als auch für den Bundesfreiwilligendienst (BFC) beworben und sind für beides zugelassen worden“, erklärt TVS-Vorsitzender Michael Sittig: „Wir haben viel zu erhalten, das ist rein ehrenamtlich kaum noch zu leisten“. Vor allem um den Handball zu fördern und mit den Grundschulen zu kooperieren sollte ein Freiwilliger gefunden werden; da die Grundschul-Arbeit tagsüber erfolgt, ist es schwer, dafür Ehrenamtliche zu finden. Leon Müller rief Stefan Bocklet an, der als Betreuer für die Stelle beim TVS fungiert. Nach einem ersten Telefonat sagte er zu seinem Vater:

„Papa, wir müssen nach Südhessen“. Als er erfuhr, für was er alles eingesetzt werden sollte, war er begeistert. Bewerber und Verein wurden sich einig, und seit dem 1. September unterstützt Leon Müller den Turnverein. Neben den regelmäßigen Terminen hilft er bei der Vorbereitung von Sportfesten im Handball oder wenn handwerkliche Aufgaben anfallen. So hat er an einer Mohrenkopf-Wurfmaschine für ein Spielfest mitgebaut und das Turnerheim gestrichen. Seine Arbeitszeiten sind den Trainingszeiten angepasst, liegen vorwiegend am Nachmittag und Abend, und auch am Wochenende fährt er ab und zu nach Sindlingen - „Vor allem, wenn meine E-Jugend spielt“, sagt er. Trotz der weiten Fahrt kommt er gerne. „Wir lachen viel, und der TVS hat familiäre Strukturen. Es ist ein absoluter Traumverein“, findet Leon Müller.

Zusätzlich zur Arbeit in Sindlingen besucht er Seminare der Sportjugend, in denen die FSJ-ler viel Nützliches lernen. „Bewegung, Aufwärmen, Psychologie, der Umgang mit Kindern – dort werden Grundlagen für Vieles gelegt“, sagt Leon Müller. Außerdem erwirbt er dort den Übungsleiterschein Breitensport. Und mittlerweile weiß er auch, dass ihm das soziale Jahr als Praktikum anerkannt wird und er nach Ablauf am 31. August 2014 direkt auf eine Schule wechseln kann. Und später? Will er den Sport zum Beruf machen? Nicht direkt. „Mein Traumberuf ist, zur Berufsfeuerwehr zu gehen“, sagt er. bn



Alle Kinder haben die erste Form des Ving Tsun-Systems gemeistert. Sie erhielten Urkunden und ihre nächsten Gürtel.

Fotos: Michael Sittig

Ving Tsun Kung Fu

Großmeister nimmt Prüfungen ab

Techniken des Siu Nim Tao und Chim Kiu

Kurz vor den Weihnachtsferien haben zahlreiche Kinder und Erwachsene des Turnvereins Sindlingen ihre Ving Tsun Kung Fu-Prüfung erfolgreich bestanden. Unter den kritischen Augen von Ving Tsun-Großmeister Klaus Dingeldein stellten sie ihr technisches Können unter Beweis.

Schwerpunkte der Prüfung für die Kinder waren die „Siu Nim Tao“, die erste Form des Ving Tsun-Systems, die trainierten Schülergradprogramme, das Durchtreten von Brettern sowie das Abrufen korrekter Verhaltensweisen gegenüber Fremden. Diese werden auch im Training immer wieder an Hand von Rollenspielen geübt. Am Ende des Lehrgangs konnten alle Kinder voller Stolz ihre Urkunde und ihren nächsten Gürtel in Empfang nehmen. Ein besonderer Dank geht an alle Eltern, die immer viel Zeit opfern, um ihre Kinder regelmäßig ins Training zu bringen.

Die Erwachsenen wurden neben der Siu Nim Tao auch in der „Chum Kiu“-Form geprüft. Anschließend wurden die ersten drei Schülergradprogramme überprüft, welche verschiedene Verteidigungsmöglichkeiten gegen gerade Schläge, tiefe Schläge und Schwinger beinhalten. Auch die Verteidigung gegen Tritte in verschiedenen Höhen gehört

dazu. Im zweiten Teil der Prüfungslehrgangs lernten die Teilnehmer, wie man sich aus verschiedenen Haltegriffen effizient befreit und einen Angreifer kontrolliert und konsequent zu Boden bringen kann. Alle Erwachsenen zeigten an diesem

Tag eine sehr gute Leistung und bestanden ebenfalls ihre Prüfung. Nach der Winterpause beginnt das Training wieder am Dienstag, 14. Januar, im Gymnastikraum der TVS-Halle mit folgenden Trainingszeiten: 16.30 bis 17.30 Uhr für Kinder von

fünf bis sieben Jahren, 17.45 bis 18.45 Uhr für Kinder ab acht Jahren, 19 bis 20.30 Uhr für Jugendliche und Erwachsene. Infos unter: kai.fischer@evtf.eu, www.evtf.eu, facebook: EVTF Frankfurt Sindlingen. Sifu Kai Fischer



Konzentriert bei der Sache: die Ving Tsun-Schüler bei der Prüfung.

Turnverein

Viele Gründe, Danke zu sagen

Vorstand zeichnet Jubilare aus – Anerkennung für die Engagierten

Die mutige Entscheidung, eine eigene Sporthalle zu bauen, hat dem Turnverein enormen Auftrieb gegeben. Durch die neuen räumlichen Möglichkeiten und engagierte Übungsleiter entstanden neue Angebote. Sie ziehen neue Mitglieder an. Etwa 300 hat der Turnverein in den vergangenen zwei Jahren hinzugewonnen und ist mit mittlerweile 1050 Mitgliedern größter Sindlinger Verein. „Das geht nur durch die vielfältige Unterstützung durch Euch, die Mitglieder“, sagte Vorsitzender Michael Sittig beim „Dankeschönabend“ im Mehrzweckraum der Halle.

„Dieser Abend ist ein kleines Dankeschön an alle, die sich engagieren“, erklärt Sittig. Einmal im Jahr gibt der Turnverein seinen Mitgliedern Gelegenheit, bei Essen und Getränken angenehme Stunden im Kreis alter Bekannter oder neuer Sportkameraden zu verbringen. Außerdem lädt er Vertreter befreundeter Vereine und Institutionen ein, die den TVS ebenfalls unterstützen oder in Kooperationen mit ihm zusammen arbeiten. Einer von ihnen ist Helmut Dörnbach, der mit seinem VdK-Ortsverband den Fahrdienst für die Teilnehmer der Hochaltrigen-Sportgruppe „Fit bis 100“ leistet. Namentlich begrüßte Sittig auch den SPD-Stadtvorordneten Sieghard Pawlik, Sozialbezirksvorsteherin Gisela Lünzer, SPD-Ortsbeirat Claus Lünzer,



Den Jubilaren dankten Hans Brunnhöfer (links), Renate Geissler (daneben) und Michael Sittig (rechts) vom Vorstand des TVS. Es sind (von links) Lothar Reuter, Ingrid Buchner, Karl Heinz Flegel, Alfons Schmidt, Dirk Mettin und Petra Menger.

Den Vorsitzenden des Männerchors des Gesangvereins Germania, Jochen Dollase, den Ehrenvorsitzenden des VfL Zeilsheim, Hermann Weil, Mary Berk vom Roten Kreuz, Willi Hennemann und die Ehrenmitglieder Mädi und Alfons Schmidt. Insgesamt etwa 80 Besucher wurden freundlich von Handballspielerinnen der ersten Damenn Mannschaft bewirtet. Die Gäste ließen sich Essen und Trinken schmecken und nutzten die Gelegenheit zum Plaudern.

Zwischendurch gab es nur einen Programmpunkt: die Auszeichnung

langjähriger Mitglieder. Der zweite Vorsitzende Hans Brunnhöfer bedankte sich bei Männern und Frauen zwischen 27 und 78 Jahren, die dem Verein seit mindestens 25 Jahren angehören. Petra Menger etwa erhielt die silberne Vereinsnadel für 25 Jahre Mitgliedschaft. Ebenso Dirk Mettin, 27 Jahre alt. „Er ist ein Paradebeispiel für viele und typisch für den Turnverein“, sagte Brunnhöfer: Als Zweijähriger fing seine sportliche Karriere im Mutter- und Kind-Turnen an. Nach dem obligatorischen Kinderturnen wechselte er in die Leichtathletik-Abtei-

lung, später zum Tischtennis. Heute ist er in der Badminton-Abteilung aktiv. Ganz anders Karlheinz Flegel. Er war zeitlebens der Handballabteilung verbunden, spielte aktiv in den verschiedenen Klassen und machte sich eine Zeitlang als „Zapfer vom Turnerheim“ einen Namen. „Vielen Dank für Deine vielfältige Unterstützung“, sagte Brunnhöfer und überreichte die goldene Nadel für 40 Jahre Zugehörigkeit.

Genauso lange ist Alfons Schmidt dabei. Allerdings beförderte ihn der Turnverein schon 1994 zum Ehrenmitglied. Der „Glücksfall für den Verein“, so Brunnhöfer, erwarb sich große Anerkennung für seine souveräne und korrekte Kassenführung über Jahre. „Du hast wesentlich zur finanziellen Stabilität unseres Vereins beigetragen“, dankte der zweite Vorsitzende. Außerdem war Alfons Schmidt 1978 bis 1996 für das Turnerheim verantwortlich.

Neu aufgenommen in die Riege der Ehrenmitglieder wurde Ingrid Buchner. Sie gehört dem TVS seit 50 Jahren an. Zehn Jahre länger ist Lothar Reuter dabei. Der heute 78-Jährige trat 1953 in die Handballabteilung ein. „Er hat schon alles abgegrast, was der Verein zu verleihen hat“, schmunzelte Brunnhöfer. Urkunde, Händedruck und ein kleines Geschenk gab's aber trotzdem. Und natürlich das, was an diesem Abend am häufigsten zu hören war: ein dickes Dankeschön. *hn*

1. FC Viktoria Sindlingen

Fußballer suchen Vorstand

Traditionsverein fürchtet um den Fortbestand

Der FC Viktoria Sindlingen steht derzeit ohne Vorstand da. Finden sich keine Mitglieder, die die Vereinsführung übernehmen, droht dem Traditionsclub die Auflösung.

In der Jahreshauptversammlung hörten 22 Mitglieder von Geschäftsführer Gerhard Wäger einmal mehr, wie es um den Fußballverein bestellt ist. Vorsitzender Klaus Hieronymus und zweiter Vorsitzender Heinz Wulf, die beide krankheitsbedingt nicht teilnehmen, stehen nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung. Auch Wäger kandidiert nicht mehr. Das kommt nicht überraschend, hatten die Männer doch schon vor zwei Jahren ihr Engagement nur dem Verein zuliebe nochmal verlängert.

Satzung und mit sofortiger Wirkung, berichtete Gerhard Wäger. „Das ist eine Katastrophe. Die Gemeinnützigkeit ist für uns lebenswichtig. Wir können zur Zeit keine Spendenquittungen und Zuwendungsbescheide ausstellen“. Deshalb hatte er eine Satzungsänderung vorbereitet, die den Ansprüchen der Ämter genügen sollte. Ohne Diskussion stimmten die Mitglieder zu. Ohne Diskussion entlasteten sie auch den Vorstand. Zuvor hatte Spielausschuss-Vorsitzender Göktug Gündüz einen kurzen Überblick über den eigentlichen Vereinszweck, den Sport, gegeben. Die erste Mannschaft kämpfte nach einem schwierigen ersten Halbjahr um den Klas-



Für 40 Jahre Mitgliedschaft ehrte Alex Schubert (Mitte) Gerhard Wäger (links), für 25 Jahre Thomas Krock. Weitere Jubilare sind Harald Kühnl (40), Herbert Dotzauer (50) sowie Albert Leibold, Willi Schmitt, Karl-Heinz Hohmann, Alfons Kaiser und Walter Best. Sie sind seit 60 Jahren dabei und wurden dafür zu Ehrenmitgliedern ernannt. *Foto: Michael Sittig*

„Jetzt ist aber endgültig Schluss. Es geht nicht mehr“, sagte Wäger, und auch Hieronymus betonte in einem Brief an die Mitglieder: „Ich stehe definitiv nicht mehr zur Verfügung“. Doch hat niemand „Hier“ geschrien. Es gibt keine Bewerber um die Führungsämter. Deshalb „setzen wir die Wahl des Vorstands aus. Der alte Vorstand macht noch solange weiter, bis eine Lösung gefunden ist“, sagte Wäger. Dafür hat die Viktoria nun drei Monate Zeit. In einer außerordentlichen Versammlung vor Ostern sollen dann die Weichen für die Zukunft gestellt werden. Im schlimmsten Fall droht die Auflösung. Denkbar sei aber auch, zumindest den Jugendfußball als Abteilung in einen anderen Verein zu integrieren, sagte Wäger.

Immerhin konnten die Mitglieder ein anderes, drängendes Problem bereinigen. Dem Verein war Ende Oktober überraschend die Gemeinnützigkeit entzogen worden – aufgrund formaler Geschichten in der

senerhalt in der Kreisliga A. Sie habe ein „gutes Gefüge“, wolle die Klasse halten und habe auch die Qualitäten dafür, sagte er: „Ich hoffe auf die Rückrunde“. Die zweite Mannschaft nehme unter ihrem Trainer Peter Thalau eine „schöne Entwicklung“, fast 30 Spieler stünden dafür zur Verfügung. Es gebe wieder eine B-Jugend und im nächsten Jahr vielleicht sogar wieder eine A-Jugend. „Unser Ziel ist es, zurück zu den Wurzeln zu gehen, mehr in die Jugend zu investieren. Wenn wir das meistern, haben wir aus sportlicher Sicht gute Perspektiven“, sagte Gündüz. Insgesamt betreuen zehn Erwachsene 128 Jugendlichen in acht Mannschaften, ergänzte Jugendbetreuer Uwe Hanschmann. Es werde jedoch zunehmend schwieriger, genügend Betreuer für das Ehrenamt zu finden. Finanziell ist die Viktoria auf gutem Weg, erläuterte Kassierer Thomas Krock. In der Hinsicht müsse sich ein neuer Vorstand jedenfalls keine Sorgen machen. *hn*

Reitverein Sindlingen

Drittbestes Schulpferdekonzert in Hessen

Sindlinger werden beim Festhallenturnier ausgezeichnet

Das war ein schönes Weihnachtsgeschenk! Der Reitverein Sindlingen hat beim Wettbewerb „Bestes hessisches Schulpferdekonzert“ den dritten Platz erzielt. Kurz vor Weihnachten wurden die Preisträger in der Frankfurter Festhalle ausgezeichnet. Der Pferdesportverband Hessen hatte zum achten Mal alle hessischen Reitvereine aufgerufen, ihre Schulpferdekonzerte einzureichen. Der Reitverein Sindlingen nutzte die Chance, sein seit Frühjahr dieses Jahres unter neuem Vorstand vorangetriebenes, innovatives Profil vorzustellen. Von den Gegebenheiten vor Ort überzeugte sich der Geschäftsführer des hessischen Pferdesportverbandes, Robert Kuypers, bei einem Besuch der Sindlinger Reitanlage. Der sozial und im Besonderen auf Kinder- und Jugendarbeit ausgerichtete Verein überzeugte ihn. Seinem Votum schloss sich die hochkarätige Jury, bestehend aus ihm, Ann Kathrin Linsenhoff (Olympiasiegerin und Veranstalterin des Festhallenturniers), Ernst-Albert Holzappel (ehemaliger Präsident des Pferdesportverbandes Hessen) und Professor Heinz Zielinski (hessisches Innenministerium) an. Der Sindlinger Reitverein, der nach den Richtlinien der FN (Fédération Equestre Nationale / Deutsche Rei-



Preisverleihung vor großem Publikum in der Festhalle: (von links) Heinz Zielinski, Ann Kathrin Linsenhoff, Gabriele Hübner-Holmes, Tanja Seidel, Beate Kemfert, Benita Bürkle, Meike Hildebrandt, Katharina Klug, Ramona Werke, Helen Müller, Paula Blöcher, Selina Treinen, Denise Nube, Katharina Nix und Lena Molenaar. *Foto: privat*

terliche Vereinigung) ausbildet, wurde dann im Rahmen des Internationalen Festhallen-Reitturniers in Frankfurt feierlich für das drittbeste Schulpferdekonzert in Hessen geehrt.

Tanja Seidel und Meike Hildebrandt vom Vorstand durften mit Trainerin Denise Nube, den Übungsleiterinnen Gabriele Hübner-Holmes und

Katharina Nix und den Nachwuchshelferinnen Helen Müller, Katharina Klug, Paula Blöcher, Ramona Werke und Selina Treinen, begleitet von den Reiterinnen Benita Bürkle und Lena Molenaar, die Auszeichnung mitten im Parcours der Festhalle unter dem Applaus der Reitturniergäste entgegennehmen. Die ehemalige Spitzendressurreiterin

Linsenhoff gratulierte den Sindlinger Preisträgerinnen persönlich. Das Preisgeld von 500 Euro zahlte das hessische Innenministerium des Innern und für Sport. Es soll dem Reitverein Sindlingen die Möglichkeit geben, die Jugendarbeit im Sinne der Ausschreibung weiter voranzutreiben. Der erste Preis ging an den RVF Hünfeld. *Reitverein Sindlingen*

Reitverein Sindlingen

Himmlicher Besuch in der Reithalle

Bei der Weihnachtsfeier zeigen die Reiter, was sie können

„Abteilung: Arbeitstempo, antraben, leichter Trabl!“ Reitlehrerin Denise Nube sagt an, was die jungen Reiter gleich in die Tat umsetzen. Mal rechts herum, mal links herum lenken sie die Pferde und Ponys durch die Reithalle des Meister-Parks. Die Zuschauer schauen still zu. Sie wissen: Applaus und Blitzlicht machen die Pferde scheu. Erst am Ende der Vorführung dürfen sie klatschen, was sie auch gerne tun. Die Weihnachtsfeier des Sindlinger Reitvereins wich diesmal ein wenig ab vom Gewohnten. „Statt eines typischen Weihnachtsprogramms zeigen wir ihnen einfach,

was wir in den Reitstunden machen“, erklärte die Reitlehrerin. Dazu gehört der sichere Umgang mit dem Pferd, was die Kinder und Jugendlichen souverän demonstrierten, aber auch das Springen. Das führte Ramona mit der Reitponystute Daisy vor. „Daisy ist eine kleine Springmaus“, erläuterte Gaby Hübner-Holms vom Vorstandsteam. Die knöchelhöhe Hürde meistert sie im Trab, die kniehohe locker, auch die hüfthohe Barriere übersprangen Pferd und Reiterin sicher. „Sie kann noch höher, aber dafür reicht der Platz in der Halle nicht“, erklärte Denise Nube. Die Zuschauer waren

aber auch so schon äußerst beeindruckt. Gleiches galt für die Vorführungen der Voltigierkinder. Als kleine Engel und Nikoläuse tumelten sie locker auf Ponys, Pferden und einem Übungsbock. „Ziel ist, das irgendwann im Galopp hinzukriegen“, sagten die erwachsenen Reiterinnen und ernteten ungläubige Blicke: Das grenzt ja schon an Akrobatik. Auch in Sachen Ausstattung haben sich die Reiter ehrgeizige Ziele gesetzt. Dank der Hilfe von Sponsoren konnten sie in diesem Jahr bereits zwei neue Pferde anschaffen und sparen nun auf ein drittes. „Wir wollen Ihnen hier unser Probepferd Fer-

rari vorstellen“, sagten zwei junge Reiterinnen und führten ein mittelgroßes, schwarzes Pferd in die Halle. Es soll vor allem in den Reitstunden eingesetzt werden. „Wir wollen dafür ein älteres Pferd in Pension schicken“, erklärt eine Sprecherin des Vorstands. Im Hof stand schon eine Spendenbox bereit. Im „Reiterstübchen“ und in der Heukammer konnten sich die Besucher aufwärmen, Kaffee, Kuchen und Waffeln genießen und einen Blick in die Ställe werfen. Zum Ende des Nachmittags gab es Ponyreiten für alle, und schließlich kam sogar noch ein Weihnachtsengel herbei geschwebt. *hn*



Während das Pony an der Longe im Kreis umbergang, zeigten Kinder bei der Weihnachtsfeier des Sindlinger Reitvereins, dass sie schon fest im Sattel sitzen. *Foto: Michael Sittig*

Kinder brauchen besonderen Schutz.

Die Allianz LBR bietet Ihrem Kind die notwendige Sicherheit, wenn einmal ein Unfall passiert. Ihre Beiträge bekommen Sie in jedem Fall mit Gewinnbeteiligung zurück. Ich berate Sie gern ausführlich.

Melanie Lünzer

Allianz Agentur
 Bolongarstr. 160, 65929 Frankfurt am Main
 melanie.lunzer@allianz.de
 www.allianz-laenzer.de
 Tel. 0 69.30 65 73, Fax 0 69.30 20 87



Serie Handel, Handwerk und Gewerbe

Lackschaden? Langenberg richtet's

Die Werkstatt repariert, restauriert und lackiert Autos aller Art

Sindlingen hat seinen Einwohnern einiges an Geschäften und Dienstleistungen zu bieten. In einer Serie stellen wir die Mitgliedsbetriebe der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe vor. Heute: Gebrüder Langenberg GmbH

Der Motor stottert? Kein Problem. Ein Sprung in der Scheibe? Kein Problem. Hässliche Rostflecken auf dem Lack? Sie ahnen es schon: „Kein Problem“, sagt Peter Langenberg. Der KFZ-Mechaniker, der den Betrieb Gebrüder Langenberg GmbH im Krümmling führt, ist seit Jahrzehnten im Geschäft. Seit er im Betrieb seines Vaters, des Firmengründers Karl Heinz Langenberg, mitarbeitet, hat er ungezählte Autos repariert.

Schließlich ist er mit den Autos aufgewachsen. Der Vater gründete die Werkstatt 1960 auf dem Gelände, auf dem das Elternhaus seiner Frau Maria, geborene Backhof, stand, in dem das Paar auch wohnte. Da war Peter Langenberg gerade sechs Jahre alt. Anfangs arbeitete der Vater allein, konzentrierte sich auf mechanische Reparaturen. Die Werkstatt florierte. 1961 baute er eine Halle an und stellte Leute ein. Noch ein Jahr später errichtete er sogar eine Tankstelle auf dem Grundstück. Sie wurde Ende der 60-er Jahre wieder geschlossen, erinnert sich Peter Langenberg. Die aufstrebende Firma brauchte den Platz für die Autoreparatur. Denn zwischenzeitlich hatte Karl Heinz Langenberg eine Lackierkabine gebaut und die Instandsetzung von Karoserieschäden mit Fahrzeuglackierungen im Programm. Bald wurde es wieder eng auf dem Gelände, deshalb kaufte er 1970 ein gegenüberliegendes Grundstück hinzu und erweiterte es 1976 um einen Anbau, eine Hofun-

terkellerung und eine zusätzliche Halle. Mitte der 80-er Jahre wurde die Lackiererei noch mit einem angrenzenden Grundstück ausgebaut. Zwischenzeitlich hatten Karl-Heinz und Maria Langenberg drei Kinder. Der älteste Sohn Peter lernte Kfz-Mechaniker und stieg 1988 in die Betriebsführung ein.

Sein elf Jahre jüngerer Bruder Stefan absolvierte die Ausbildung zum Kraftfahrzeug-Lackierermeister und arbeitete ebenfalls im Familienbetrieb mit. 1995 übergab der Firmengründer das Unternehmen an die beiden Söhne. Nach wie vor bieten sie Reparaturen aller Art an, dazu Serviceleistungen rund ums Auto wie Reifenwechsel, Reifenlagerung, TÜV, Inspektion, Ölwechsel und was eben so anfällt. Über Sindlingens Grenzen hinaus bekannt sind die Brüder vor allem für ihre Karosserie- und Lackarbeiten. Langenbergs lackieren alles, was gewünscht wird, vom Kleiderständer bis zur Milchkanne, vom Kotflügel bis zum Heizkörper.

Besonders gerne fertigen sie Sonderlackierungen an. Immer mal wieder steht auch ein Oldtimer zur Restaurierung und Lackierung in der Werkstatt. Das sei zwar nicht rentabel, bereite aber viel Freude. Stefan Langenberg hat sich im März 2009 aus der aktiven Mitarbeit zurückgezogen und arbeitet in Süddeutschland als Schulungsreferent.



Mit Hilfe von Modellautos demonstriert Peter Langenberg Kunden mögliche Sonderlackierungen. Foto: Michael Sittig

An seiner Stelle unterstützt nun Karoseriebaumeister Detlev Vogt als Betriebsleiter Peter Langenberg beim Kundendienst und der Betreuung der Werkstatt mit derzeit acht Mitarbeitern. „Es ist ein gutes Team“, sagt Peter Langenberg, „die meisten sind schon viele Jahre bei uns“. Ein echter Familienbetrieb eben, verwurzelt in Sindlingen. *hn*

Willi & Andreas Schmitt Schreinerei

Andreas Schmitt
 Inhaber - Schreinermeister

Weinbergstraße 1 · 65931 Frankfurt/M.-Sindlingen
 Telefon (0 69) 37 48 75 · Telefax (0 69) 37 32 97
 Mobil 01 71 - 951 09 80 · info@schreinerei-wua-schmitt.de
 www.schreinerei-wua-schmitt.de

- ▲ Innenausbau
- ▲ Türen
- ▲ Fenster
- ▲ Verglasungen
- ▲ Türöffnung
- ▲ Panzerriegel
- ▲ Schlüssel u. Schösser
- ▲ Rollläden
- ▲ Vordächer
- ▲ Laminatböden
- ▲ Parkettböden
- ▲ Sicherheitsbeschläge
- ▲ Schließanlagen
- ▲ Einbruchschadenbehebung

Schlüsselnotdienst Mobil 0171-474 81 87

Fenster - Türen - Bauelemente
 in Holz, Kunststoff und Aluminium

Kfz-Meisterbetrieb

Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

Tel. (069) 364206

Alt-Zeilsheim 74
 65931 Frankfurt
 Fax (069) 361032
 e-mail: kfz-fraka@t-online.de

AUCH FÜR IHR AUTO
 haben wir die preiswerte Wartung & Reparatur
... alle Typen alle Marken
...wir sind für Sie da

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Donnerstag
 7.30 - 17.00 Uhr
 Freitag 7.30 - 15.00 Uhr
 Samstag
 9.00 - 12.00 Uhr

HAA FRISSEURE

ÖFFNUNGSZEITEN

DIENSTAG-FREITAG 9:00-18:00
 SAMSTAG 9:00-13:00

HUGO-KALLENBACH-STR. 14
 65931 FRANKFURT-SINDLINGEN TEL. 069-84773135

TERMINE NACH VEREINBARUNG.

GUMB renoviert
 und bringt Farbe ins Haus.
 Probieren Sie es aus!



Telefon 069 / 37 10 83 44

Mobil 0177 / 24 99 702

Ihre Malerwerkstätte -
 Meisterbetrieb direkt vor Ort!
 Herbert - von - Meister Straße 13

Kleiner Lackschaden? Spotrepair!

Das **perfekte Ergebnis** in weniger als 90 Minuten.

Kleinere Lackschäden bis zu 3,5 cm können dank Spotrepair mit wenig Aufwand auch an Ihrem Fahrzeug perfekt korrigiert werden.

- + Reparatur zum Fixpreis
- + Kurze Wartezeit
- + Qualität vom Fachbetrieb

Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns Sie zu beraten!



Gebrüder Langenberg GmbH
 Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb
 Krümmling 3a
 65931 Frankfurt/M.-Sindlingen
 Telefon: (069) 372519
 Telefax: (069) 372376
 E-Mail: langenberg-gmbh@arcor.de



Partner von automotive systems FESTOOL

Günther Weide Fernmeldemechanikermeister

- Antennen-, Kabel- und Satelanlagen
- Telefon- und ISDN-Anlagen
- Netzwerke
- Torsprech- und Haustelefonanlagen

SIEMENS

AGFEO



KATHREIN

SSS SIEDLE

RITTO

Herbert-von-Meister-Str. 22, 65931 Frankfurt, Tel. 069/37 44 47, Fax 069/37 41 74

Blumen sind das Lächeln der Erde...

...darum spielen Sie bei uns die Hauptrolle!

- Blumenarrangements und zeitgemäße Floristik für jeden Anlass – klassisch oder im Trend
- Individuelle Sträuße, Kränze & Gebinde uvm.
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Umfangreiche Serviceleistungen rund um Blumen & Pflanzen
- Kompetente Fachberatung

Gärtnereien
Mohr & Emert

Mohr & Emert
 DAS BLUMENHAUS

Wachenheimer Straße 5 • 65835 Liederbach a. T. Johann-Sittig-Straße 1 • 65931 FFM-Sindlingen
 Telefon (0 69) 30 30 93 • Telefax (0 69) 31 57 65 Telefon (0 69) 37 19 08 • Telefax (0 69) 37 20 04

www.mohr-emert.de

Katholische Gemeinden

Dank über Grenzen hinweg

Essen für die Helfer, Spende für Uganda

Mit einem gemeinsamen Essen bedanken sich die katholischen Gemeinden St. Dionysius/St. Kilian und St. Bartholomäus (Zeilsheim) bei ihren haupt- und ehrenamtlichen Helfern. Dabei überreichte Pfarrer Sauer eine Spende von 1000 Euro für ein Hilfsprojekt in Uganda. Sindlingen und Zeilsheim bilden seit vier Jahren einen gemeinsamen pastoralen Raum. Seit 2012 gehören auch noch Höchst, Unterliederbach und Sossenheim dazu. 2015 wächst die katholische Einrichtung vielleicht auch noch um Nied und Griesheim, um eine so genannte „Pfarrei neuen Typs“ zu bilden. Zwischen Sindlingen und Zeilsheim jedenfalls stimmt die Chemie. Das zeigte sich auch beim Dankfest für die Helfer. Etliche Sindlinger besuchten zuerst mit den Zeilsheimern den Gottesdienst in der Kirche St.

Bartholomäus und gingen dann mit in den Gemeindesaal zum gemeinsamen Essen. Vom „Über die Grenzen gehen“ sprach Pfarrer Sauer in der Begrüßung. Damit meinte er aber nicht eventuelle unsichtbare Grenzen zwischen Stadtteilen, sondern die diesjährige Gemeindespende und das Büffet. Denn beides geht zurück auf den Afrika-Tag von St. Bartholomäus Ende September. Damals berichtete Benedikt Schwaderlapp vom Hilfsprojekt „Kindern eine Chance“ in Uganda. Der Theologe, Sozialpädagoge und Leiter des Catering-Unternehmens „Lobby für Toleranz, Genuss und Vielfalt“ unterstützt es, indem er von jedem verkauften Essen einen Betrag dafür abführt. Nicht zuletzt deshalb haben ihn die katholischen Gemeinden mit der Ausrichtung des Bü-

fetts beim Dankfest beauftragt. Es wich ab vom gewohnten, denn Schwaderlapp tischte unter anderem libanesisches Hackbällchen, iranischen Kartoffel- und toskanischen Brotsalat auf. Bevor alle zugriffen, überreichten Pfarrer Sauer und die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Eva von Janta und Thomas Mühlbauer Schwaderlapp eine Spende von 1000 Euro für das Hilfsprojekt. Er bedankte sich und entrollte ein Plakat: „Ich gebe Ihrer Spende ein Gesicht“, sagte er. Auf dem Bild war Sozialarbeiterin Silvia zu sehen. Sie ist eine der 45 ugandischen Angestellten des Projekts und besucht im Auftrag der Schulleiter oder auf Bitten Verwandter Familien, die Hilfe brauchen. „Mit Ihren 1000 Euro kann Silvia ein ganzes Jahr lang arbeiten“, sagte Schwaderlapp. Damit könne

ihr Monatslohn von 80 Euro, was in Uganda ein gutes Gehalt sei, bezahlt werden und das Benzin für ihr Mofa. Er versicherte: „Jeder Euro Spende geht direkt nach Uganda“. Im Anschluss ließen sich die mehr als 100 Gäste das Essen schmecken. Die Gemeinden bedanken sich damit bei allen, die sich das Jahr über für die Gemeinschaft engagieren. Die gute Zusammenarbeit sei ermutigend, sagte der Vorsitzende des Pastoralausschusses, Thomas Schmidt. Angesichts von Entscheidungen, die nicht unbedingt die Zustimmung der Basis finden, sei es manchmal schwierig, sich zum Weitermachen zu motivieren. Aber „es ist toll, was diese beiden Gemeinden hier leisten und zusammen machen. Das macht Mut, auch im größeren Raum zu arbeiten. Wir werden es schaffen“, sagte er. *bn*

Arbeiterwohlfahrt ehrt Jubilare

Draußen grau, drinnen gemütlich: Der Ortsverband der Arbeiterwohlfahrt lud im Advent zur Weihnachtsfeier in die Orangerie des Meister-Parks ein. Die Besucher verbrachten ein paar schöne Stunden in vorweihnachtlicher Atmosphäre, freundlich bewirte vom Team der Orangerie. Mitglieder trugen Geschichten und Gedichte vor, und die Musik kam nicht vom Band, sondern von einer Zwei-Mann-Kapelle und einer Sängerin. Die Musiker Karl Hohmann und Karl-Heinz Edelmann begleiteten Opernsängerin Irina Bauer, den Sindlingern schon von ihren Auftritten in der Fachklinik Villa unter den Linden her bekannt, und unterhielten die Gäste mit verschiedenen Stücken, darunter etliche Weihnachtslieder. SPD-Stadtverordneter Sieghard Pawlik, selbst Awo-Mitglied, erin-



Gemütliche Stunden in der Orangerie: Bei der Weihnachtsfeier der Arbeiterwohlfahrt ehrten Vorsitzende Friedel Frankenberger (rechts) und Sieghard Pawlik (links) die Jubilare Gretel Ridder und Rolf Barth. Foto: Michael Sittig

nen“, sagte er und leitete damit über zur Ehrung langjähriger Mitglieder: „Stichwort: immer treu“. Pawlik und Friedel Frankenberger bedankten sich bei Rolf Barth, 78 Jahre alt, für 35 Jahre Mitgliedschaft in der Awo und bei Gretel Ridder, 73 Jahre, für 50 Jahre Zugehörigkeit.

Die weiteren Jubilare, nämlich Ingeborg Bocklet und Christoph Wild (beide 35 Jahre) sowie Rolf Barths Sohn Oliver (30 Jahre) waren verhindert und erhalten ihre Urkunden später. *bn*

Runder Geburtstag

Immer in Bewegung bleiben

Mit 90 ist Rosel Hansen agil wie eh und je

Was, schon 90? Schwer zu glauben. Rosina Hansen, genannt Rosel, sieht man ihr Alter nicht an. Aber es stimmt: Die agile Dame aus der Allessinastraße feierte am 20. Dezember mit Ehemann Herbert, vier Kindern, acht Enkeln und zwei Urnenkeln den runden Geburtstag. Was für ein Kontrast zu ihrer Jugendzeit! Zeitweise musste Rosel Spengler, wie sie mit Mädchennamen hieß, alleine mit ihrer Mutter den elterlichen Hof über die Runden bringen. Denn die beiden älteren Brüder fielen im Krieg, der Vater starb 1947. Ohne männliche Familienhilfe versorgten die beiden Frauen Ackerpferde, Kühe, Schweine und Hühner, bauten Kartoffeln, Obst und Gemüse an, ernteten und verarbeiteten die Produkte. Die beiden Frauen arbeiteten hart, um den Betrieb aufrecht zu erhalten. So schien es ein Wink des Schicksals zu sein, als 1949 ein fremder junger Mann zum Hofort herein spazerte, um Milch zu holen. Herbert Han-



Rosel Hansen feierte ihren 90. Geburtstag. Foto: Michael Sittig

sen erzählte Rosel Hansen: „Es hat einfach gestimmt“. Herbert Hansen übernahm den Hof, 1950 kam mit Sohn Walter das erste von vier Kindern zur Welt. „Ich habe alle meine Kinder zu Hause geboren“, erzählt Rosel Hansen. Dank ihrer Mutter, die nach wie vor kräftig mit anpackte, bewältigte sie die vielen Aufgaben in Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Kindererziehung. Hansens erlebten die Aufschwungjahre und die Technisierung der Landwirtschaft hautnah mit. „Bis 1959 hatten wir zwei Pferde als Zugpferde“, berichten die beiden. Dann kam der erste Traktor, eine immense Arbeits erleichterung. Später folgte ein zweiter. In den letzten Jahren jedoch wurde es immer schwieriger, als Vollerwerbslandwirt zu überleben. „Wir sind gerade noch so über die Runden gekommen“, berichtet Herbert Hansen. 1989, als er 65 wurde, ging er in Rente. Die Hühner aber behielt das Paar noch bis

vor wenigen Jahren, und am Garten in den Wingerten haben die beiden bis heute ihre Freude. Dort bauen sie weiterhin Obst und Gemüse an, „für den Eigenbedarf und zum Zeitvertreib“, sagen sie. Und wie einst die eigenen Kinder hatten dann auch die Enkel ihren Spaß beim Kartoffelfressen. Um ihren Haushalt, den Einkauf, das Kochen und die anderen Arbeiten, die anfallen, kümmert sich Rosel Hansen nach wie vor selbst. „Es hilft nichts zu klagen“, findet sie, wenn es einmal zwickt oder zwackt: „Es muss gemacht werden“. Wenn sie doch einmal Hilfe brauchen sollte, ist die nicht weit. Drei der vier Kinder wohnen in unmittelbarer Nachbarschaft, teilweise in den umgebauten Scheunen und in Nachbarhäusern. Grundsätzlich sei es gut, in Bewegung zu bleiben, meint die Jubilarin. „Man muss aber auch den Willen dazu haben“, sagt Rosel Hansen. Dann kann man noch viele Geburtstage feiern – und im nächsten Sommer Eiserne Hochzeit. *bn*

Service aller Fabrikate

TOYOTA

AUTOHAUS WOLLERT

Toyota-Vertragswerkstatt

Südring 2 · 65795 Hattersheim
Tel. 0 61 90 - 51 50 · Fax 0 61 90 - 68 25

CHRISTOPH **tratt**
Haustechnik-Sanitär-Heizung

Ihr Fachbetrieb vor Ort seit 1910

- Beratung
- Verkauf
- Montage
- Wartung

Wir sind der richtige Ansprechpartner für:

- Ihr neues Bad
- Gas-Wasser und Abflussleitungen
- Hochwertige Bauspengerarbeiten aus Zink und Kupfer
- Gasheizung
- Regenerative Energien

Sindlinger Bahnstrasse 30
65931 Frankfurt-Sindlingen
Telefon: 0 69 - 37 33 76
Telefax: 0 69 - 37 16 78
www.Christoph-Tratt.de
tratt.san@t-online.de

VdK-Termine

Vorstand gesucht

Für den VdK-Ortsverband Sindlingen steht im neuen Jahr viel auf dem Spiel. Denn Nach wie vor fehlt ein Vorsitzender. Zweiter Vorsitzender Helmut Dörnbach, der den rund 400 Mitglieder starken Verband seit dem Ausscheiden von Walter Ofer kommissarisch leitet, steht dafür nicht mehr zur Verfügung. Die zweite stellvertretende Vorsitzende, Christa Wörner, werde wahrscheinlich auch nicht mehr kandidieren, kündigt er an. „Ich bitte schon jetzt alle Mitglieder darum, sich einmal Gedanken zu machen, ob eine Mitarbeit im Vorstand des Ortsverbandes möglich ist“, appelliert Dörnbach. Die Mitgliederversammlung mit Wahlen soll Ende März stattfinden.

Sozialrechtliche Sprechstunden

Die nächste Sprechstunde zum Sozialrecht bietet der VdK Sindlingen am Freitag, 17. Januar, an. Die Beratung findet von 16 bis 18 Uhr in den Räumen des Seniorenverbandes, Edenkobener Straße 20a, statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Stammtisch

Anmelden sollte sich aber, wer beim Januar-Stammtisch dabei sein möchte. Termin ist Donnerstag, 16. Januar, ab 18 Uhr in der Gaststätte „Zur Mainlust“ („Loch“). Renate Fröhlich, Telefon 37 12 93, nimmt Anmeldungen an.

Wanderung

Als „Schneewanderung“ ist ein Spaziergang von VdK und Touristenclub am Sonntag, 19. Januar, geplant. Ob mit oder ohne Schnee: Los geht es mit dem 55-er Bus um 9.54 Uhr an der Station Westenberger Straße (Rewe). Gäste sind willkommen.

KFZ KÜMMETH e.K. **COPARTS Plus System**

Meisterservice für Ihr Auto

Einen guten Start in 2014. Auto und mehr
Startet Ihr Auto auch gut im neuen Jahr?
Wenn nicht – wir haben auch Batterien!

HANS-JOACHIM STIER

Farbenstraße 48
65931 Frankfurt am Main-Sindlingen
Telefon 069/3749 93
Telefax 069/3710 80 33

SPENGLEREI • INSTALLATION • HEIZUNG

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Ferdinand-Hofmann-Straße 8
65931 Frankfurt/Sindlingen
Telefon 0 69 - 37 20 10 · Telefax 0 69 - 37 36 13
kfzkuemmeth@t-online.de

In den Kirchen

Mit Kerzen und Gesang

Singspiel und traditionelles Krippenspiel

Ein Singspiel am vierten Advent und ein Krippenspiel an Heiligabend stimmten Kinder und Erwachsene auf die Weihnachtstage ein. In der evangelischen Kirche hatte Meike Bartelt mit Kindern aus ihren verschiedenen Gruppen ein Singspiel vorbereitet. Es wich vom Gewohnten ab, denn es gab weder ein Jesuskind noch



Das Licht weiterreichen: Die Symbolik stand im Mittelpunkt des Singspiels in der evangelischen Kirche.



„Lichtboten“ kündeten von Jesus als dem Licht der Welt.

Fotos: Michael Sittig

Maria und Josef. „Es ging um den eigentlichen Sinn des Krippenspiels“, erklärt sie, „das Wort von Jesus, der das Licht der Welt ist“. Deshalb standen weiß gekleidete „Lichtboten“ vor dem Altar, und dunkel gekleidete Kinder trugen dunkle Kerzen nach vorn und beklagten Krieg, Not und Elend in der Welt. Die Lichtboten verkündeten die Botschaft vom Licht, die Kerzen wurden entzündet und anschließend an die Besucher weiter gereicht. Am Ende hielten alle

Licht in den Händen. Die traditionelle Variante erlebten die Besucher des Krippenspiels in der katholischen Kirche St. Dionysius am 24. Dezember. Daniel Fischer, der das Krippenspiel mit 15 jungen Darstellern einstudierte strahlte nach der gelungenen Vorstellung. Die Jungen und Mädchen hatten ihre Texte fehlerfrei und gut verständlich vorgetragen. Gemeindefereferentin Claudia Lamargese führte durch den Wortgottesdienst.



CDU Sindlingen

In Sachen Kreisel bleibt noch viel zu tun

Albrecht Fribolin führt weiterhin den Ortsverband



Albrecht Fribolin bleibt Vorsitzender des CDU-Stadtbezirksverbandes Sindlingen. In der Jahreshauptversammlung bestätigten ihn die Mitglieder im Amt. Zu seinen Stellvertretern wählten sie Stadtrat Markus Frank sowie den stellvertretenden Stadtbezirksvorsteher von Sindlingen-Nord, Hermann Köhler. Julia Fribolin komplettiert den geschäftsführenden Vorstand als Schriftführerin. Besitzer sind der Stadtbezirksvorsteher von Sindlingen Süd, Dieter Frank, Margarete Karell, Manfred Städtler, Hilde Bott, Mariela Schmolz, Franz Ilg und die Sindlinger Kinderbeauftragte Claudia Ilg. Albrecht Fribolin, der

auch im Ortsbeirat Sechs die Interessen der Sindlinger Bürger und Bürgerinnen vertritt, bedankte sich für das ihm ausgesprochene Vertrauen. Er appellierte an die anwesenden Mitglieder des CDU-Stadtbezirksverbandes, die künftige Arbeit des Vorstandes konstruktiv zu begleiten und aktiv zu unterstützen. Kommunalpolitisch, so Fribolin, sei die CDU weiterhin die führende Kraft in Sindlingen. Das sei bei der Bundes- und Landtagswahl am 22. September in eindrucksvoller Weise bestätigt worden. In seinem Rechenschaftsbericht zeigte sich Fribolin sehr zufrieden darüber, dass die Versorgung mit Kindergartenplätzen

durch die Erweiterung des katholischen Kindergartens St. Kilian deutlich verbessert werden konnte. Auch der geplante Neubau der Ludwig-Weber-Schule nehme erfreulicherweise immer konkretere Formen an. Nach Mitteilung der Schuldezernentin sei der Umzug in eine Containeranlage bereits für 2014 geplant. Danach gehe es mit Hochdruck an die Neubau-Planungen, die oberste Priorität in Frankfurt hätten und von der Sindlinger CDU in vollem Umfang unterstützt würden. Noch immer keine Lösung sei dagegen bei der Renovierung des Sindlinger Kreisels absehbar. „Hier müssen wir noch weiter und mit großem Nachdruck dicke Bretter bohren“, so Fribolin.

Als Gastredner und Versammlungsleiter fungierte der ehemalige Zeilsheimer CDU-Vorsitzende und Noch-Landtagsabgeordnete Alfons Gerling, der die ausgezeichnete Zusammenarbeit der beiden CDU-Verbände hervorhob und dem alten und neuen Vorsitzenden der Sindlinger Christdemokraten viel Glück wünschte. CDU Stadtbezirksverband Sindlingen

CDU-Jahresrückblick

Grünes Licht für die „Copacabana“ am Main

Ortsverband zieht Bilanz

Der Jahreswechsel ist stets eine gute Gelegenheit, Bilanz zu ziehen. So berichtet der Sindlinger CDU-Vorsitzende, Ortsbeirat Albrecht Fribolin, in Kurzform über die Aktivitäten der CDU Sindlingen sowie über Anträge und Anregungen, die an die Stadtverwaltung im Römer gerichtet wurden. Er dankt allen Bürgern, die mit Hinweisen dazu beigetragen haben, dass Mängel im Stadtteil erkannt und Verbesserungen durchgesetzt werden konnten. Hier eine Auflistung von Maßnahmen mit Hinweisen zum Stand der Dinge:

- Marode Stützmauer der Villa Meister am Mainufer – Spazierweg: Hier wurden die Eigentümer mehrmals erfolglos gebeten, die Mauer zu sanieren. Wir bleiben am Ball.
- Verbesserung der Beschilderung zum Sindlinger Friedhof wurde ausgeführt
- Erneuerung der Bürgersteige an der Haltestelle Westerberger Straße (Rewe) wurde beantragt und ist für das erste Halbjahr 2014 zugesagt.
- Die Graffiti-Schmierereien an der Bahnunterführung der S 1 wurden beseitigt.
- Entsiegelung und Bepflanzung des Bereiches um die Friedenseiche mit dem Ziel, den historischen Baum vor dem Absterben zu retten.
- Die Prüfung des Grünflächenamtes, ob die demontierte Eichen-Rundbank auf dem Friedhof in der Nähe des Ehrenmals aufgestellt werden kann, ist noch nicht abgeschlossen. Entscheidung fällt 2014.
- Unterstützung der Schulgemeinde der Ludwig-Weber-Schule auf Sanierung oder Neubau der Schule wegen gravierender Baumängel.
- Errichtung einer weiteren Sitzplatzanlage am Mainufer. Die Maßnahme mit Finanzierung aus Mitteln des Ortsbeirates ist für 2014 zugesagt.
- Eine Vorplanungs-Vorlage zur Neugestaltung des Kirchplatzes wurde für das zweite. Halbjahr 2014 zur Beschlussfassung durch das Stadtparlament angekündigt.
- Pflasterschäden an den Kreuzungen der Allesinastraße wurden vom Straßenbauamt beseitigt.
- Das Ehrenmal für die Gefallenen der Weltkriege auf dem Friedhof wurde mit Mitteln des Ortsbeirates restauriert.
- Der vom Amt entfernte Verkehrskegel an der Hakengasse/Okrifteler Straße soll 2014 wieder angebracht werden.
- Das Mainufer am Feierabendweg zwischen Werksbrücke und Villa Meister soll renaturiert werden (Stichwort: „Copacabana“). Entsprechende Maßnahmen hat der Regierungspräsident genehmigt. Einzelheiten sollen Anfang 2014 vom Umweltamt veröffentlicht werden.
- Initiativen zur Entwicklung des Baugebietes Sindlingen-Süd.
- Ortsbegehung und Ortsbeiratsantrag zur Sanierung der „Baustraße“ Richtung Hattersheim/Südring für mehr Sicherheit der Radfahrer und zur Entlastung der Okrifteler Straße vom Durchgangsverkehr.
- Errichtung eines Weges zur Sporthalle des Turnvereins Sindlingen zur Sicherung des Schulwegs der Meisterschüler ist in der Planung.
- Ortsbegehung in der Weinbergstraße und Okrifteler Straße und Markierung von Sperrflächen gegen unerlaubtes Parken.
- Die Sanierung des Sindlinger Kreisels ist nach wie vor offen. Wir werden den neuen hessischen Verkehrsminister auffordern, endlich tätig zu werden.
- Fertigstellung der Beleuchtung in der Mockstädter Straße/Imkerweg vor der Turnhalle des Turnvereins Sindlingen.

Die CDU Sindlingen bedankt sich bei allen Sindlinger Bürgern für Tipps und Hinweise auf Brennpunkte im Stadtteil. Gerne sind wir auch im Jahr 2014 wieder ein zuverlässiger kommunalpolitischer Partner der Bürger und Vereine. Alles Gute im Neuen Jahr wünscht der

CDU Stadtbezirksverband Sindlingen

HAARSTUDIO

Allesinastr. 32
65931 Frankfurt/ Sindlingen
Tel.: 0 69 - 37 56 89 50
haarstudio-venera@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo - Di	09:30 - 15:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Do - Fr	09:30 - 18:30 Uhr
Samstag	09:00 - 15:00 Uhr

VENERA

fhhg
SINDLINGEN E. V.

Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.

Redaktion: Michael Sittig, Heide Noll

Redaktionsadresse:

Michael Sittig, Allesinastr. 33, 65931 Frankfurt,
Tel. 069/37000222, Fax: 069/372035 • E-Mail: simobla@sindlingen.de

Konto: Frankfurter Sparkasse 1822, Nr. 905026, BLZ 500 502 01

Das Sindlinger Monatsblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Sindlinger Haushalte verteilt.
Gezeichnete Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein.

Für unverlangt eingesandte Unterlagen kann keine Haftung übernommen werden.

Satz und Druck: Lokale Heimatzeitungsgruppe, Haus der Lokalen Presse
Annabergstraße 85 • 65931 Frankfurt/Zeilshaus
Monatliche Auflage: 4.200 Exemplare.

Redaktionsschluss ist immer der 20. eines Monats.



So einmalig, wie der Lebensweg war – so einmalig gestalten wir den Abschied

HEUSE
BESTATTUNGEN
in guten Händen

Heuse Bestattungen · Sindlinger Bahnstraße 77 · 65931 Frankfurt a. M.
Beratungstelefon 069 372646 · www.heuse-bestattungen.de